



Fachzirkel Sexualität Vorarlberg



FEMAIL FrauenInformationszentrum Vorarlberg e.V

Marktgasse 6 | 6800 Feldkirch
43 (0)5522 31002-0 | info@femail.at
www.femail.at



Mädchenzentrum Amazone

Kirchstraße 39 | 6900 Bregenz
43 (0)5574 45801 | maedchenzentrum@amazone.or.at
www.amazone.or.at



Go West - Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen

Kaspar-Hagen-Straße 5 | 6900 Bregenz
43 (0)681 1086 4866 | gowest.info@yahoo.de
www.gowest.jimdo.com



AIDS-Hilfe Vorarlberg

Kaspar-Hagen-Straße 5 | 6900 Bregenz
43 (0)05574 46 5 26 | contact@aidshilfe-vorarlberg.at
www.aidshilfe-vorarlberg.at



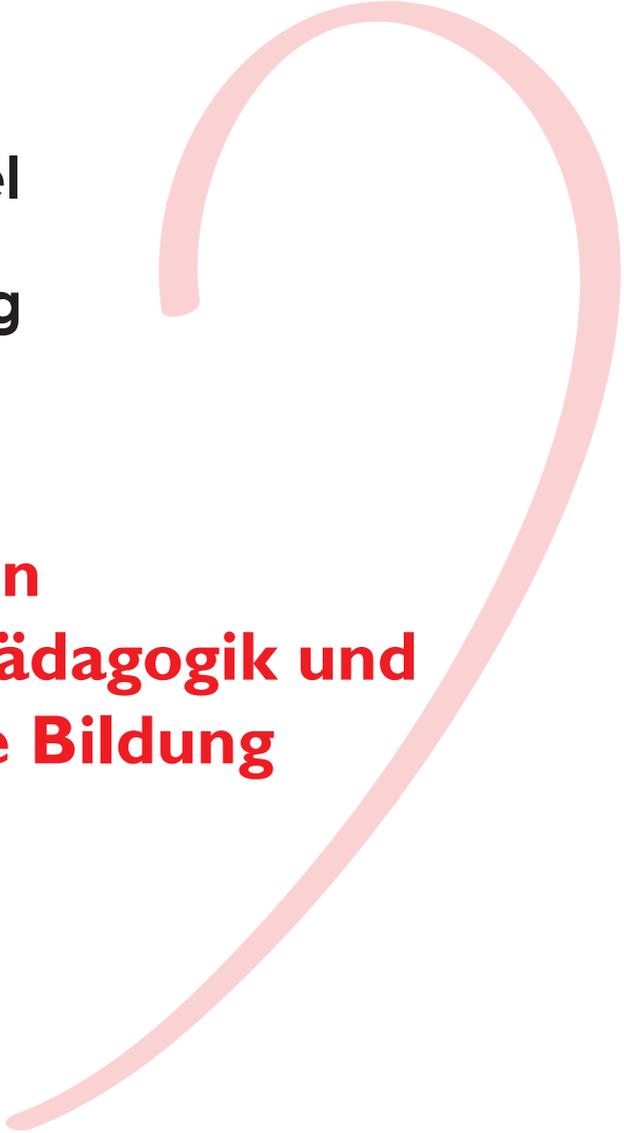
Plattform Sexuelle Bildung

plattform@sexuellebildung.at
www.sexuellebildung.at





**Fachzirkel
Sexualität
Vorarlberg**



**Leitlinien
Sexualpädagogik und
Sexuelle Bildung**



Emanzipatorische Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung des Fachzirkels Sexualität Vorarlberg

Der Fachzirkel Sexualität Vorarlberg, bestehend aus den Institutionen Frauengesundheitszentrum Femail, Mädchenzentrum Amazone, AIDS-Hilfe Vorarlberg, Verein GoWest und der Plattform sexuelle Bildung, hat ein Grundsatzpapier zur Sexuellen Bildung, Sexualpädagogik und Sexualberatung verfasst.

Das Grundsatzpapier und die daraus entstandenen Leitlinien orientieren sich an der kritischen Sexualwissenschaft und der emanzipatorischen Sexualpädagogik und plädieren für ein umfassendes Verständnis von Sexualität, welche von sozio-kulturellen Einflussfaktoren sowie durch die Lebens- bzw. Beziehungsgestaltung definiert ist. Mit diesem Ansatz grenzt sich der Fachzirkel klar von rein biologischen Erklärungsmodellen ab und erweitert das Sinnspektrum um Aspekte wie Kommunikation, Identität und Ausdrucksform für Lust und Freude.

Der Fachzirkel Sexualität Vorarlberg sieht seine **Aufgaben** darin:

- einen emanzipatorischen Ansatz in sexualpädagogischen Programmen für Mädchen und Jungen bzw. im Rahmen der geschlechtersensiblen Bildung zu konzipieren, durchzuführen und zu vertreten
- jugendliche und erwachsene Menschen mit sexualpädagogischen Anliegen und Fragen mit einer offenen und akzeptierenden Haltung zu beraten und zu begleiten
- Bewusstseinsbildung, Aufklärung und Stellungnahme in kontrovers geführten Diskussionen zu leisten mit dem Ziel, eine zeitgemäße, vielfältige Sexualpädagogik zu vertreten

Diese Aufgaben werden gemäß der Leitlinien und dem Grundsatzpapier umgesetzt. Das Grundsatzpapier steht als Download auf der Homepage jeder beteiligten Institution des Fachzirkels Sexualität Vorarlberg zur Verfügung.

Quellen

- Görgens, Klaus: Sexualität und Sexualtheorien. In: Dunde, Handbuch Sexualität. Weinheim 1992,
Philipps, Maria: Schulungsunterlagen Sexualpädagogiklehrgang isp-Dortmund, 2008
Schmerl, Christiane u.a.: Sexuelle Szenen. Inszenierungen von Geschlecht und Sexualität in modernen Gesellschaften. Opladen 2000
Schmidt, Gunter: Das neue DER DIE DAS. Über die Modernisierung des Sexuellen. PsychosozialVerlag 2011
Sielert, Uwe: Einführung in die Sexualpädagogik. Weinheim 2005
Wrede, Birgitta: Was ist Sexualität? Sexualität als Natur, als Kultur und als Diskursprodukt. In: Schmerl (s.o.)

Leitlinien

- Recht auf **selbstbestimmte sexuelle- und reproduktive Gesundheit** sowie sexuelle Enthaltung: sexuelle Selbstbestimmung und Familienplanung sind Menschenrechte
- Recht auf eine **lustvolle und veränderbare Sexualität** ein Leben lang: Sexualität ist die individuelle Ausdrucksform menschlicher Intimität und Liebesfähigkeit
- **Sexualität ist mehr als Genitalität**: Die vier Sinnesaspekte Kommunikation, Identität, Lust und Fruchtbarkeit ermöglichen eine ganzheitliche Wahrnehmung von Sexualität
- Es gibt nicht *die eine* Sexualität: **Sexualitäten sind vielgestaltig und vielfesichtig**. Sie werden in all ihren vielfältigen Erscheinungsformen gleichberechtigt gesehen und gefördert
- Sexuelle Bildung, emanzipatorische Sexualpädagogik und Sexualforschung dienen dazu, gesellschaftliche Entwicklungen objektiv wahrnehmen zu können, sie zu reflektieren, Erklärungsansätze zu finden, **Bewusstseins-Arbeit** zu leisten und in Projekten und Beratungen umzusetzen
- Bei der Analyse und Reflexion von Sexualität sind die frauen- und mädchen-spezifischen Bedürfnisse und Belange von besonderer Bedeutung. Mit einer **gendersensiblen Herangehensweise** werden gesellschaftliche Normen reflektiert, Machtverhältnisse und Identitätszwänge sichtbar gemacht und hinterfragt

Diese Inhalte basieren auf den Menschenrechten und der Erklärung zur sexuellen Gesundheit der World association for sexual health (WAS).